

Zum Artikel »Mehr Weichteil- als Knochenerkrankung«, VETimpulse 4/22

»Therapie hinkt hinterher«

»Gemein als Podotrochlose bezeichnete Erkrankung ist nach meiner Erfahrung mittels Akupunktur und insbesondere auch der AOE (akupunkturorientierte Energiearbeit) sehr gut behandelbar.

Es gibt einen diagnostisch wichtigen Punkt, Hufpunkt nach Marvin Cane, der regelmäßig bei einer klinisch diagnostizierten degenerativen Veränderung des Strahlbeins druckdolent erscheint. Gelingt es, das Pferd insgesamt samt diesem Punkt blockadefrei zu bekommen und zu erhalten, so ist die Podotrochlose bei diesem Patienten kein Problem mehr. Im Umkehrschluss wage ich heute zu postulieren, dass ein Pferd mit einem druckdolenten Hufpunkt, auch ohne bisher diagnostizierbare Symptome, am Beginn einer klinischen Veränderung dieser Erkrankung steht. Energetische Blockaden sind lange vor klinischen Veränderungen zu diagnostizieren. So ist auch bei der Podotrochlose die Blockade des Hufpunktes als die wirkliche Ursache der Erkrankung zu bezeichnen. Hier zeigt sich sehr deutlich der Vorteil der Prävention, den die chinesische Medizin uns bietet.



Foto: privat

In dem Artikel wird, wie für die westliche Medizin üblich, nach Früherkennung der Erkrankung gefahndet, was aber leider nichts mit Ursache, Vorbeuge, geschweige denn Heilung zu tun hat.

Insofern wundert auch das Fazit nicht, dass die Forschung immer mehr moderne diagnostische Verfahren entwickelt, die Therapie aber diesen hinterherhinkt. Immer wieder zu betonen »weil nach den Symptomen geschaut wird, aber nicht nach den Ursachen. Diese sind in der Regel an anderer Stelle zu finden.«

Wie schön wäre es, wenn wir uns im Sinne unserer Patienten in der Therapie annäherten. Die positiven klinischen Veränderungen nach der AOE Behandlung wie Stolpern, Lahmheit, unter anderem sind evident.

Mich als Praktiker würde es sehr interessieren, ob meine Beobachtungen mittels der verfeinerten klinischen Diagnostik darstellbar, also auch hier positive Veränderungen nachzuweisen sind. Für eine diesbezügliche Zusammenarbeit bin ich wie immer gerne bereit.«

Dr. Christian Torp, 24242 Felde